

benachbarten Kraftwerksaltarm.

Flußregenpfeifer: Brutansiedlungsversuche scheitern an Störungen (Fischerei, Bootsbetrieb), gelegentlich auch nachbrutzeitlich bis zu 4 Ex.

Grünschenkel: bis zu 4 Ex. im Prachtkleid am Frühjahrszug.

Kiebitz: selten rasten einzelne oder wenige Exemplare, meist im Frühwinter.

Alpenstrandläufer: selten, meist späte Beobachtungen von Jungvögeln, darunter 2 Ex noch am 5.12.1993, 1999 zwei Beobachtungen von einzelnen juv. im Oktober.

Zwergstrandläufer: 1 juveniles Expl. am 11.10.1999; 1 weiterer Jungvogel wurde schon am 1.9.1998 von U. Streese-Browa* beobachtet, 4 weitere am 21. 9. 1991 von G. Räuschl*.

Die nordischen Strandläufer überraschen immer wieder durch ihre geringe Scheu und lassen während ihrer hektischen Futtersuche eine Annäherung auf wenige Meter zu, wodurch sich, verglichen mit den Schutzgebieten am Neusiedlersee, ausgezeichnete Beobachtungsmöglichkeiten ergeben.

Seidenreiher: Im Sommer 1998 zeigte sich erstmals ein Seidenreiher in Luberegg!

Seeadler: Meinen ersten Seeadler im Gebiet beobachtete ich am 31.12.1992 auf der Luberegger Schlamminsel.

Wasservogel: In den Entenansammlungen kann man manchmal seltenere Arten entdecken, wie Pfeifente oder Krickente; auch 2 Samtenten, 1 Sterntaucher sowie öfters Haubentaucher wurden hier schon gesichtet.

Kormoran: Größere Trupps rasten häufig auf der Schlamminsel.

Silbermöwe: Diese bei uns seltene Möwenart tritt im Winterhalbjahr vereinzelt unter Weißkopfmöwen auf und wurde auch schon auf der Schlamminsel rastend beobachtet.

Bachstelze: Im Herbst stellt das Weidendickicht am Ufer alljährlich einen zentralen Schlafplatz durchziehender Vögel dar; jeden Abend versammeln sich auf den offenen Bereichen über 100 Exemplare.

Weißsterniges Blaukehlchen: Das Weidendickicht am ufernahen Teil der Schlammfläche dürfte das östliche Ende des bedeutenden Brutvorkommens zwischen Krummnußbaum und Luberegg darstellen (1998 wiederholt Brutzeitbeobachtungen).

Neben den Beobachtungen der verschiedenen Vogelarten habe ich am Spülsaum des Schlammufers auch schon öfters

Schalen der Malermuschel (*Unio pictorum*) aufsammeln können.

Es sei angemerkt, daß zur Hauptdurchzugszeit August / Anfang September noch starker Betrieb im Jachthafen herrscht; außerdem führt die zunehmend leichte Erreichbarkeit zu verstärkter Freizeitnutzung (strandartiger Badeplatz), sodaß zu dieser Zeit relativ wenige Durchzügler trotz günstiger Bedingungen Rast machen. Später sorgen Angler immer wieder für Störungen.

Im übrigen besteht die latente Gefahr, daß das Schlammufer - wie schon früher einmal - ausgebaggert wird, da sich für den Bootsbetrieb sicherlich Behinderungen ergeben. Aus Sicht des Lebensraum-schutzes wäre dies allerdings auf jeden Fall abzulehnen!

Wolfgang Schweighofer



*Quelle: diverse Hefte der Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich.

Lesenswertes auf dem Buchmarkt

Naturerlebnis Wachau: Zum Beispiel Spitz. - Von Gernot Räuschl. Markt-gemeinde Spitz und Dr. Gernot Räuschl, Spitz, 1999. 175 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen. Preis: ATS 190,- (erhältlich bei der Marktgemeinde Spitz).

Mit viel Sachkompetenz und jahrelanger Erfahrung beschreibt der Autor anhand der gebietstypischen Lebensräume die Flora und Fauna der Umgebung von Spitz / Donau. Die reiche Ausstattung des Büch-leins mit eindrucksvollen Farbaufnahmen (besonders ansprechend sind vor allem die Landschaftsbilder) läßt die Schilderungen für den Leser ausgesprochen plastisch werden. Naturschutzaspekte und Arten-listen über die regionale Pflanzen- und Vogelwelt runden den Inhalt gelungen ab.

Hans-Martin Berg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [08_04](#)

Autor(en)/Author(s): Berg Hans-Martin

Artikel/Article: [Lesenswertes auf dem Buchmarkt. 7](#)